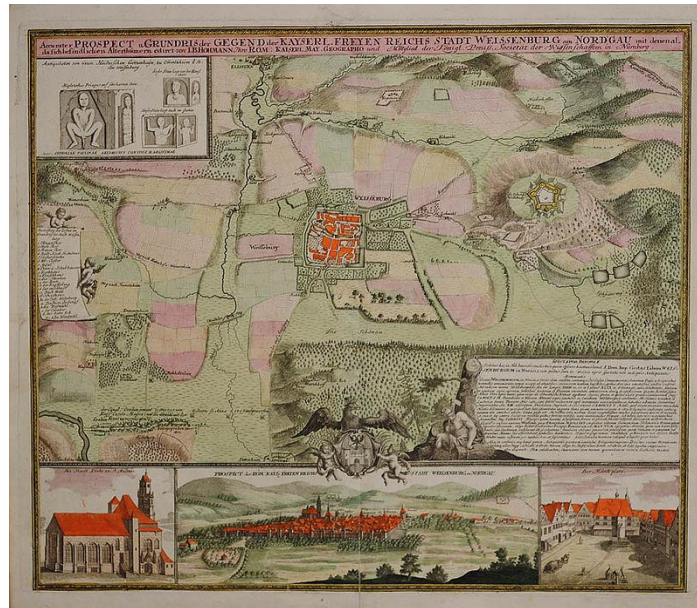


Weißenburg Namen der Opfer der Hexenprozesse/ Hexenverfolgung



Um 1725 entstandener Kupferstich von Johann Baptist Homann, der als Prospekt und Grundriss von Weißenburg diente.

https://de.wikipedia.org/wiki/Wei%C3%9Fenburg_in_Bayern#/media/File:Weissenburg_im_Nordgau_Prospect_und_Grundriss.jpg

Quelle:

<http://www.hexen-franken.de/hinrichtungsorte/evangelische-herrschaften/wei%C3%9Fenburg/>

Im Januar 1590 wurden in der freien Reichsstadt Weißenburg Frauen wegen Hexerei angeklagt. Zwei von ihnen wurden verbrannt, eine starb an den Folgen der Folter nach einigen Monaten im Mai 1591.

Hexenprozesse in Weißenburg

- | | |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Januar 1590 | Sechs Frauen werden in der katholischen Komturei Ellingen wegen Hexerei verbrannt, unter ihnen sind Anna Zahn und Barbara Bauner, die unter der Folter auch die Bößmüllerin auf Weißenburger Gebiet als Hexe beschuldigten |
| 16.03.1590 | Drei Abgesandte aus Weißenburg wenden sich mit der Bitte um ein theologisches und juristisches Gutachten zum Hexenproblem an die Stadt Nürnberg. Die Ellinger hatten gedroht, die Namen der im Weißenburger Gebiet beschuldigten Frauen als Hexen öffentlich zu verlesen. Weißenburg war 1524 evangelisch geworden und wandte sich seit dieser Zeit mit allen Fragen nach Nürnberg. |
| 17.04.1590 | Zwei weitere Frauen werden in Ellingen als Hexen verbrannt. |
| 22.04.1590 | Das Gutachten der Rechtsgelehrten des Nürnberger Rates trifft in Weißenburg ein. Es rät zu sorgfältigem und besonnenem Vorgehen. |
| 26.05.1590 | Das Gutachten der evang. Theologen aus Nürnberg trifft in Weißenburg ein, es rät zu strengem Vorgehen gegen das Hexenwerk. |

- Anf. Juli 1590 Verhaftung der Margaretha, der Frau von Lienhard Seiboldt, Müller in der Bößmühle, genannt die Bößmüllerin, eine Hebamme aufgrund der Beschuldigungen hingerichteter Frauen aus Ellingen.
- 07.07.1590 Ein Scharfrichter aus Biberbach besichtigt die Angeklagten und sucht nach Hexenzeichen. Er erhält dafür 4 Gulden.
- 22.07.1590 Nochmalige Besichtigung der beiden als Hexen beschuldigten Weiber durch einen Scharfrichter aus Lauingen.
- August 1590 Die Weingärtnerin, eine 60-jährige Witwe aus Weißenburg, wird wegen Hexereiverdacht verhaftet.
- 19.09.1590 Wohl mehrmalige peinliche Befragung der Bößmüllerin und des Mädgleins Anna Frank aus Marsbach durch einen Scharfrichter aus Nördlingen, Geständnis der beiden.
- 14.10.1590 Urteil über die Bößmüllerin und das Mädglein Anna Frank: Tod durch Strangulieren und anschließendes Verbrennen der Körper wegen "teuflischer Hexerei".
- 14.12.1590 Hinrichtung der Bößmüllerin und des Mädgleins Anna zu Wengen und Schutzensdorf durch Erwürgen und anschließendes Verbrennen.
- 10.05.1591 stirbt die Weingärtnerin an den Folgen der Tortur, die sie in der peinlichen Befragung erlitten hat.

Quellen:

- [1] Stadtarchiv Weißenburg A 1057
- [2] Gutachten der hochgelehrten evangelischen Theologen zu Nürnberg an die Reichsstadt Weißenburg, Stadtarchiv Weißenburg. A 1056
- [3] Aussage der Hausfrau von Georg Jonaß aus Weiboldshausen, 1590, Stadtarchiv Weißenburg, A 1056. Transskribiert von Kammerl
- [4] Aussage von Barbara, Michael Bauners Ehefrau, Weißenburg 1590, A 1057
Transskribiert von Kammerl
- [5] Gutachten der Nürnberger evang. Juristen an die Stadt Weißenburg, Mai 1590, Stadtarchiv Weißenburg A1056, transskribiert von Kammerl